

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Zwei interessante, gesprächsreiche Bürgerinformationsveranstaltungen mit reger Teilnahme (zirka 120 Besucher in der Hauptschule Prutz/Ried sowie 250 Besucher in der Hauptschule Pfunds), öffentlicher Diskussion und Präsentation des Projektes Gemeinschaftskraftwerk Inn liegen hinter uns.



UVP Infostand:
Dr. Christian Bellina informiert interessierte Besucher

Wir möchten Ihnen allen nochmals für Ihr Kommen und Ihr Interesse danken. Wir sind überzeugt, dass nur durch Information und Dialog ein für alle optimales Projekt entstehen kann. Wir möchten Sie schon heute auf weitere Gespräche einladen.

Während der beiden Informationsveranstaltungen wurden zahlreiche Fragen aufgeworfen. Viele konnten beantwortet werden, manche mussten aufgrund des derzeitigen Projektstandes offen bleiben.

Diese betreffen vor allem die Bereiche:

- Restwasser
- Baustelleneinrichtung
- Verkehr und Schall
- Grundwasser
- Geschiebeführung
- Luft und Klima

Wir haben sämtliche Fragestellungen zu diesen Themenbereichen in unsere Untersuchungen einbezogen und werden diese im weiteren Projektverlauf umfassend beantworten.



Fotos: GKI GmbH

Bürgerinfo Hauptschule Pfunds 27.4. 2006

Restwasser im Inn

Das zentral bestimmende Thema war und ist noch immer:

„Wie viel Wasser wird nach einem möglichen Bau des Kraftwerkes GKI im Inn durch das Obere Gericht fließen?“

Wir sind uns der Bedeutung dieser Frage absolut bewusst. Die vorgebrachten Bedenken sind verständlich und werden von uns ernst genommen. Mit dem Kraftwerk kann die derzeitige ökologisch unbefriedigende Schwall-situation vermieden werden, zudem wäre eine gleich bleibende Restwassermenge garantiert.

Die Frage die sich stellt, ist:

„Wie wird der Inn mit dieser gleichmäßigen Restwassermenge aussehen?“

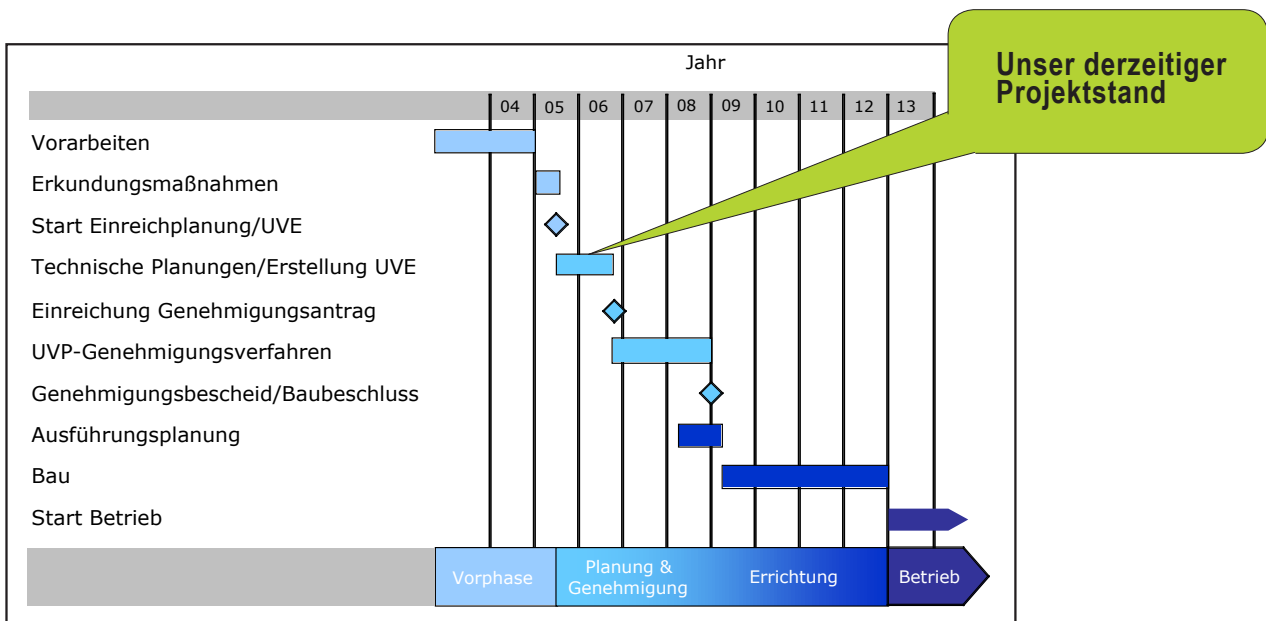
Mit der deutlichen Reduktion der Ausbauwassermenge (= jene Wassermenge, die durch den Stollen fließen kann) haben wir schon in der Planung einen Schritt in Richtung „mehr Restwasser im Inn“ getätigt. Zudem würden die Seitenbäche Stillerbach und der Schalkbach unberührt bleiben und auch in Zukunft ihre gesamte Wasserfracht in den Inn einbringen.

**Gemeinschaft
schafft Kraft**

Die zahlreichen Gespräche haben gezeigt, dass eine Diskussion über das Restwasser nur dann sinnvoll ist, wenn sich auch jeder etwas unter dieser Menge vorstellen kann. Deshalb haben wir den Besuchern der Informationsveranstaltungen und somit auch Ihnen zugesagt, im Spätsommer die zukünftigen Abflussmengen im Inn einzustellen. Das heißt, wir werden mit Hilfe des Oberliegerkraftwerkes Pradella-Martina genau so viel Wasser den Inn hinab fließen lassen, wie dies auch nach Bau eines Kraftwerkes der Fall wäre. Wir sind überzeugt, so allen die Möglichkeit zu geben, sich ein Bild von der zukünftigen Situation am Oberen Inn zu machen.

Wo befinden wir uns im Projektablauf?

Wie der untere Zeitplan verdeutlicht, stehen wir noch ziemlich am Anfang des Gesamtprojekts. Wir erstellen derzeit die technischen Einreichunterlagen. Nach deren Abgabe beginnt das Behördenverfahren „Umweltverträglichkeitsprüfung“ (UVP) mit einer umfangreichen Bürgerbeteiligung. Die UVP stellt sicher, dass das Projekt in Summe umweltverträglich ist, bevor überhaupt an eine Realisierung gedacht werden kann. Im Zuge des Verfahrens werden alle Auswirkungen auf Mensch, Tier und Umwelt überprüft. Wichtige Fachbereiche sind Hydrologie und Limnologie, Raumordnung, Verkehr und Schall etc. Die Umweltverträglichkeit wird von Behördensachverständigen des Amtes der Tiroler Landesregierung geprüft, dies dauert wenigstens zwei Jahre.



Aktueller Zeitplan GKI

Beim Reden kommen die Leut' zusammen ...

Für unser geplantes Wasserkraftwerk gibt es Befürworter und Skeptiker. Wir nehmen alle Anliegen und Bedenken sehr ernst und suchen mit allen Beteiligten den Dialog – ganz nach dem Sprichwort „Beim Reden kommen die Leut' zusammen“, auf das wir bei der Projektentwicklung bauen.

Mit dem geplanten Kraftwerk kann ein Beitrag zur gesicherten Stromversorgung für künftige Generationen aus umweltfreundlicher, erneuerbarer Wasserkraft geleistet werden. Wenn alle Beteiligten einen Schritt aufeinander zugehen, ist die Umsetzung eines für Generationen sinnvollen Projektes möglich.

Die beiden Bürgerinformationsveranstaltungen waren ein erster Schritt zur umfassenden Information und Einbindung der Bürger in das Projekt. Wir freuen uns auf die weiteren Gespräche und stehen Ihnen für Fragen sehr gerne zur Verfügung.

Ihr GKI-Team

Herausgeber: Gemeinschaftskraftwerk Inn GmbH, Innstraße 52, 6500 Landeck
Tel: +43(0)1/53113-54401, Fax: +43(0)1/53113-54409
Text und Gestaltung: hofherr kommunikation und Prologo Werbeagentur, 6020 Innsbruck

Gemeinschaft
schafft Kraft